

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1920

34 (28.12.1920)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 28. Dezember

1920.

Inhalt.

I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

- Den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betreffend.
- Die außerordentliche Prüfung für das höhere Lehramt 1920 betreffend.
- Die Musiklehrerprüfung im Jahre 1920 betreffend.
- Die außerordentliche Abgangsprüfung der Volksschulcandidaten betreffend.

Die Dienstprüfung für Fortbildungsschullehrerinnen betreffend.

Die Bearbeitung einer allgemeinen Schulstatistik betreffend.

II. Personalmeldungen.

III. Dienstveränderungen.

IV. Todesfälle.

I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betreffend.

Auf Ersuchen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Klubs wiederholen wir die mit Bekanntmachung vom 21. Juli 1913, Schulverordnungsblatt 1913 Seite 202, erlassene Warnung vor Beschädigung von Kraftfahrzeugen durch Schulkinder; die stärkere Wiederaufnahme des Kraftwagenverkehrs im Inlande nach Beendigung des Krieges hat die früher gerügten Gefährdungen der Fahrzeuge wieder erneut aufleben lassen.

Besonders zu verurteilen sind Belästigungen der staatlichen Personenkraftwagen, die dem öffentlichen Verkehr dienen.

Wir ersuchen die Schulbehörden und Lehrer um neuerliche Belehrung und Verwarnung der Schuljugend im Sinne der früheren Bekanntmachung.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Steuerle.

Die außerordentliche Prüfung für das höhere Lehramt 1920 betreffend.

Auf Grund der im Spätjahr 1920 abgeschlossenen Prüfung für das höhere Lehramt sind für bestanden erklärt und zur Ablegung des Vorbereitungsdienstes (Probejahres) zugelassen worden:

I. in der Abteilung für alte Sprachen:

Saile, Dominikus, von Höhendorf (Hohenzollern),
 Schäfer, Anton, von Ohningen,
 Schler, Alfons von Rosbach,
 Schuhmacher, Karl, von Emmendingen,
 Wassermann, Felix, von Mannheim;

II. in der Abteilung für neuere Sprachen und Geschichte:

Albiez, Albert, von Bollmatingen,
 Areß, Karl, von Karlsruhe,
 Beck, Anton, von Gommersdorf,
 Blösch, Adolf, von Mannheim,
 Ehrhardt, Franz, von Lindau (Bodensee),
 Fehlandt, Else, von Rostock,
 Frey, Arthur, von Söllingen,
 Geiger, Friedrich, von Mannheim,
 Häcker, Karl, von Mannheim-Feudenheim,
 Hilzinger, Johann, von Ohrensbach,
 Kaiser, Rudolf, von Seebach, A. Achern,
 Mast, Josef, von Schuttern,
 Mayer, Albert, von Schönenbach, A. Billingen,
 Piehl, Hans, von Baden,
 Polo, Emil, von Senthem (Elsaß),
 Röckel, Dr. Hermann, von Oberachern,
 Schwab, Richard, von Bretten,
 Sumpff, Dr. Otto, von Straßburg (Elsaß),
 Thoma, Dr. Fritz, von Sandhausen;

III. in der Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften:

Dischler, Max, von Lahr,
 Ehrhardt, Hans, von Annen (Westfalen),
 Geiger, Dr. Fritz, von Baden,
 Mader, Karl, von Eigeltingen,
 Merten, Bernhard, von Mainz,
 Spreng, Konrad, von Mörtenbach,

Spreter, Gustav, von Freiburg,
Teike, Max, von Weissenburg (Elsas),
Veit, Ernst, von St. Märgen.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Baumgraf.

Die Musiklehrerprüfung im Jahre 1920 betreffend.

Den Nachbenannten ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 21. März 1891, in der Fassung vom 17. März 1905, die Ausbildung und Prüfung von Musiklehrern betreffend, bestandenen Prüfung die Befähigung zur Erteilung von Musikunterricht an Höheren Lehranstalten einschließlich der Lehrerseminare zuerkannt worden:

Althardt, Heinrich, von Straßburg i. E.,
Haas, Erwin, von Karlsruhe,
Knäbel, Emil, von Mörsch,
Kürner, Heinrich, von Waldkirch,
Reininger, Albin, von Tannheim.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Bahl.

Die außerordentliche Abgangsprüfung der Volksschulkandidaten betreffend.

Im Oktober d. J. haben die außerordentliche Abgangsprüfung für Kriegsteilnehmer in Heidelberg bestanden:

Barth, August, von Menzingen,
Haas, Hartmann, von Strümpfelbrunn,
Heilig, Otto, von Berolzheim,
Michaeli, Ludwig, von Ziegelhausen,
Mosser, Ludwig, von Sandhausen,
Schindwolf, Karl, von Fröschweiler,

Stiefvater, Oskar, von Sulz,
Winterer, Otto, von Großweier.

Karlsruhe, den 15. November 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Steuerle.

Die Dienstprüfung für Fortbildungsschullehrerinnen betreffend.

Die Dienstprüfung für Fortbildungsschullehrerinnen hat bestanden:

Schmid, Anna Maria, von Pforzheim.

Karlsruhe, den 20. November 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Steuerle.

Die Bearbeitung einer allgemeinen Schulstatistik betreffend.

An die Ortsschulbehörden, die Schulkommissionen, die Stadträte und die Gemeinderäte der Städte mit Realanstalten und Höheren Mädchenschulen und die Bezirksämter.

Zur Beseitigung entstandener Zweifel geben wir bekannt, daß die in Erhebungsbogen IV und 5 zur allgemeinen Schulstatistik (Nachweisung über den Schulaufwand) geforderten Angaben aufgrund der Rechnungsergebnisse für das Rechnungsjahr 1919 das gesamte Rechnungsjahr, also die Zeit vom 1. Januar 1919 bis mit letzten März 1920, zu umfassen haben.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Kayser.

II. Personalnachrichten.

Das Staatsministerium hat unterm 17. November 1920 beschlossen, den Professor Dr. Heinrich Wild an der Fichteschule in Karlsruhe auf sein Ansuchen auf 1. Januar 1921 in den Ruhestand zu versetzen.

Das Staatsministerium hat unterm 23. November 1920 beschlossen, in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren Dr. Oskar Morath von der Oberrealschule in Kehl an die Fichteschule in Karlsruhe und Friedrich Müller II von der Realschule in Bretten an die Oberrealschule in Kehl.

Das Staatsministerium hat unterm 30. November 1920 beschlossen, die nachbenannten früheren elsäß-lothringischen Beamten unter Übernahme in den badischen staatlichen Schuldienst zu Zeichenlehrern zu ernennen und zwar Eugen Kenn von Wöhlingen am Realprogymnasium in Mosbach und Heinrich Huber von Straßburg an der Oberrealschule in Mannheim.

Das Staatsministerium hat unterm 17. November 1920 den zuruhegesetzten Hauptlehrer Alfred Tritschler, früher an der Volksschule in Mannheim, zum Taubstummenlehrer an der Taubstummenanstalt in Heidelberg ernannt.

Das Staatsministerium hat unterm 19. November 1920 beschlossen, den Vorstand der Gewerbeschule in Donaueschingen, Obergewerbelehrer Eduard Kuhn, mit Wirkung vom Tag des Dienstantritts zum Direktor der Gewerbeschule in Rastatt zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 13. November 1920 beschlossen, die nachstehend genannten, aus Elsaß-Lothringen übernommenen Lehrer zu Gewerbe- bzw. Handelslehrern an den jeweils beigelegten Anstalten zu ernennen:

zu Gewerbelehrern:

Eugen Laubenberger an der Gewerbeschule in Offenburg,
Eugen Imbach an der Gewerbeschule in Triberg,
Dionys Lienhart an der Gewerbeschule in Achern,
Anton Huber an der Gewerbeschule in Baden;

zu Handelslehrern:

Joseph Benz an der Handelsschule in Konstanz,
Edwald Ruthinger an der Handelsschule in Karlsruhe;

die nachgenannten Gewerbelehrerkandidaten zu Gewerbelehrern an den jeweils beigelegten Anstalten zu ernennen und zwar:

Berthold Schmider an der Gewerbeschule in Bruchsal,
Rudolf Schuh an der Gewerbeschule in Karlsruhe,
Hans Haslinger an der Gewerbeschule in Karlsruhe,
Otto Deyle an der Gewerbeschule in Singen a. S.,
Hermann Grupp an der Gewerbeschule in Konstanz,
Joseph Siebert an der Gewerbeschule in Bühl,
Albert Czerwinski an der Goldschmiedeschule in Pforzheim,
Otto Fischer an der Gewerbeschule in Kehl,
Karl Binz an der Gewerbeschule in Bretten,
Philipp Oberle an der Goldschmiedeschule in Pforzheim,
Adolf Wunderle an der Gewerbeschule in Freiburg;

die nachgenannten Handelslehrerkandidaten zu Handelslehrern an den jeweils beigelegten Anstalten zu ernennen und zwar:

Julius Benfinger an der Handelsschule in Mannheim,
Robert Bege an der Handelsschule in Karlsruhe,

Franz Haibel an der Gewerbeschule in Schwesingen,
 Artur Umhauer an der Handelsschule in Freiburg;

ferner den Hauptlehrer Karl Lezke an der Volksschule in Mannheim zum Handelslehrer an
 der Handelsschule daselbst zu ernennen;

in gleicher Eigenschaft zu versehen:

die Gewerbelehrer Karl Schöpferle von der Gewerbeschule in Mannheim an jene in Ladenburg,
 Wilhelm Müller von der Gewerbeschule in Pforzheim an jene in Bruchsal, sowie den Handels-
 lehrer Helmut Büchler von der Handelsschule Mannheim an jene in Heidelberg.

Gemäß § 120 Absatz 2 des Schulgesetzes wurde Hauptlehrer Kaspar Kertz an der Volksschule in
 Mannheim zum ersten Lehrer (Oberlehrer) daselbst ernannt.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in:

Karlsruhe: den Hauptlehrern Alfred Dopp in Lörrach und

Otto Möllinger in Offenburg,
 sowie den Unterlehrern Emil Ebner und
 Georg Emmerich in Karlsruhe;

Mannheim: den Unterlehrern Jakob Barth,

Josef Filliung,
 Alfred Fischer,
 Hermann Hirsch,
 Paul Höß,
 Gerhard Ladday,
 Hans Lauble,
 Emil Lindenmeier,
 Friedrich Menger,
 Anton Moos,
 Eduard Schmidt,
 Ludwig Vierling,
 Gustav Wälde,
 Otto Weiß,
 Fritz Werr,
 Rudolf Ziegler,
 sowie den Unterlehrerinnen Hedwig Gerhard,
 Eugenie Gerlinghaus,
 Berta Griesbaum,
 Katharina Gundel,
 Anna Hofmann,
 Berta Köchlin,
 Fanny Lauterer,
 Else Mittnacht,
 Luise Raab,
 Maria Remmlinger,
 Emma Renz,

Hilda Reuther,
 Klara Scheffold,
 Anna Schenk,
 Luise Stezenbach,
 Hildegard Zimmermann.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurde eine Haushaltungshauptlehrerinstelle übertragen in:
 Mannheim: der Lehrerin für Haushaltungskunde Agnes Homboldt daselbst.

Gemäß § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als erster Lehrer (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Fautenbach, A. Achern, Hauptlehrer Pius Schultheiß,
 Göbriichen, A. Pforzheim, Hauptlehrer Emil Bofert,
 Haltingen, A. Lörrach, Hauptlehrer Adolf Kayser,
 Krozingen, A. Staufeu, Hauptlehrer Franz Berger,
 Neuenburg, A. Müllheim, Hauptlehrer Karl Keller,
 Ohlsbach, A. Offenburg, Hauptlehrer Erasmus Furtwengler,
 Kiegel, A. Emmendingen, Hauptlehrer Otto Mall,
 Ringsheim, A. Ettenheim, Hauptlehrer Karl Schönig,
 Sasbach, A. Achern, Hauptlehrer Josef Wolf,
 Unterharmersbach, A. Offenburg, Hauptlehrer Karl Doll,
 Barnhalt, A. Bühl, Hauptlehrer Heinrich Gramlich.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrerin Anna Booz an der Elisabethschule in Mannheim nach St. Peter, A. Freiburg,
 Hauptlehrer Christian Durand in Niedlingen, A. Lörrach, nach Holzen, A. Lörrach,
 Hauptlehrer Albert Eiermann in Linach, A. Billingen, nach Katholisch Tennenbrunn,
 A. Triberg,
 Hauptlehrer Alois Fehringcr in Schentenzell, A. Wolfach, nach Ottersweier, A. Bühl,
 Hauptlehrer Emil Gerhards in Mannheim nach Marzell, A. Müllheim,
 Hauptlehrer Siegfried Klug in Schonach, A. Triberg, nach Oberprechtal, A. Waldbirch,
 Hauptlehrer Ludwig Kunz in Altglashütten, A. Neustadt, nach Unterglottertal, A. Waldbirch,
 Hauptlehrer Ernst Mezger in Schöllbronn, A. Ettlingen, nach Ettenheim,
 Hauptlehrer Wilhelm Ditt in Elchesheim, A. Rastatt, nach Hardheim, A. Buchen,
 Hauptlehrer Wilhelm Nitzler in Rauenberg, A. Wertheim, nach Brühl, A. Schwetzingen,
 Hauptlehrer Julius Schnader in Wittenschwand, A. St. Blasien, nach Wiesenbach, A. Heidelberg,
 Hauptlehrer Theodor Siefert in Schweigern, A. Bopberg, nach Schwetzingen,
 Hauptlehrer Alois Steffan in Tiefenbronn, A. Pforzheim, nach Pfaffenweiler, A. Billingen,
 Hauptlehrer Gottlieb Wagner in Langensee, A. Schopfheim, nach Brombach, A. Lörrach,
 Hauptlehrer Karl Walter in Unterkirnach, A. Billingen, nach Hinter-Todtmoos, A. St. Blasien,
 Hauptlehrer Friedrich Wiederkehr in Eutingen, A. Pforzheim, nach Ziegelhausen, A. Heidelberg.

Zurückgenommen wurde die Versetzung des Hauptlehrers Gustav Gaertner in Gochsheim,
 A. Bretten, nach Ziegelhausen, A. Heidelberg (siehe Amtsblatt 1920 Nr. 31 Seite 338).

Hauptlehrerstellen wurden übertragen in:

Breitenbronn, A. Mosbach, dem Schulverwalter Friedrich Bräunling daselbst,
 Brühl, A. Schwezingen, dem Unterlehrer Jakob Zimmermann in Ostersheim, A. Schwezingen,
 Daisbach, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Karl Rezer in Eppelheim, A. Heidelberg,
 Eiersheim, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Franz Viller in Werbach, A. Tauber-
 bischofsheim,
 Ettlingenweier, A. Ettlingen, dem Hilfslehrer Josef Baumann am Gymnasium Tauber-
 bischofsheim,
 Graben, A. Karlsruhe, dem Unterlehrer Arthur Frey in Karlsruhe,
 Greffern, A. Bühl, dem Unterlehrer Albert Leicht in Zunsweier, A. Offenburg,
 Hüg, A. Schönau, dem Unterlehrer Hans Holderied in Wildgutach, A. Waldkirch,
 Herrischried, A. Säckingen, dem Hilfslehrer Gustav Häusler in Weizen, A. Bonndorf,
 Hondingen, A. Donaueschingen, dem Schulverwalter Karl Döring daselbst,
 Lampenhain, A. Heidelberg, dem Schulverwalter Wilhelm Köhler daselbst,
 Löffingen, A. Neustadt, der Unterlehrerin Anna Hall in Niedböhlingen, A. Donaueschingen,
 Lörrach, dem Unterlehrer Ludwig Krumm an der Realschule daselbst,
 Maleck, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Georg Schwald in Wasser, A. Emmendingen,
 Malzsch, A. Ettlingen, dem Unterlehrer Franz Kneiler in Bruchsal,
 Oberhausen, A. Bruchsal, dem Schulverwalter Hermann Zamek in Pfaffenweiler, A. Billingen,
 Rettigheim, A. Wiesloch, dem Unterlehrer Johann Kirchmann in Buchheim, A. Mespelkirch,
 Rot, A. Wiesloch, dem Schulverwalter Arthur Holzer daselbst,
 Schwärzenbach, A. Neustadt, dem ehem. elsässischen Lehrer Johann Burghart daselbst,
 Steinegg, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Georg Thum in Bauerbach, A. Bretten,
 Strittberg, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Franz Lehmann in Urloffen, A. Offenburg,
 Todtmoos-Schwarzenbach, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Friedrich Tritschler in
 Griesbach, A. Waldkirch,
 Böhrenbach, A. Billingen, dem Unterlehrer Josef Kech in Furtwangen, A. Triberg,
 Walldürn, A. Buchen, dem Unterlehrer Hermann Schnarrenberger in Messelhausen,
 A. Tauberbischofsheim; seine Ernennung zum Hauptlehrer in Mühlhausen, A. Wiesloch — Amtsblatt
 1920 Nr. 31 Seite 339 — wurde zurückgenommen.

Eine Haushaltungshauptlehrerinstelle wurde übertragen in:

Hockenheim, A. Schwezingen, der Haushaltungslehrerin Mina Rothenhöfer daselbst.

Zurückgenommen wurde die Ernennung des Unterlehrers Gustav Fost in Grenzach, A. Lörrach,
 zum Hauptlehrer in Graben, A. Karlsruhe (vergleiche Amtsblatt 1920 Nr. 31 Seite 339).

In den Ruhestand wurden versetzt:

Oberlehrer Elias Handlofer an der Volksschule in Öflingen, A. Säckingen,
 Hauptlehrer Franz Malzacher an der Volksschule in Fußbach, A. Offenburg,
 Hauptlehrer Theodor Reinmuth an der Volksschule in Staufenberg, A. Rastatt,
 Hauptlehrer Adolf Löffler an der Volksschule in Lörrach, auf sein Ansuchen,
 Hauptlehrerin Mathilde Brombach an der Volksschule in Forbach, A. Rastatt, auf ihr Ansuchen,
 bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit,
 Hauptlehrer Johannes Dieter an der Volksschule in St. Georgen, A. Billingen, auf sein Ansuchen,
 bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

- Hauptlehrerin Elisabeth Heck an der Volksschule in Baden,
 Hauptlehrerin Sofie Haas an der Volksschule in Knielingen, A. Karlsruhe,
 Lehramtspraktikantin Anna Kettel an der Biselotteschule in Mannheim,
 Lehramtspraktikantin Frieda Pfisterer an der Realschule in Schwellingen,
 Unterlehrerin Hilda Humburger an der Volksschule in Singen, A. Konstanz,
 Hilfslehrerin Else Ehrle an der Volksschule in Durmersheim, A. Rastatt,
 Handarbeitslehrerin Lina Weiß an der Volksschule in Karlsruhe,
 Volksschulkandidat Friedrich Mackert, früher Hilfslehrer an der Volksschule in Oberrotweil,
 A. Breisach, zuletzt beurlaubt,
 Schulkandidatin Margarete Freifrau von Reck geb. Felhauer, früher Unterlehrerin an der
 Volksschule in Forbach, A. Rastatt, zuletzt beurlaubt.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde ferner entlassen:

- Hauptlehrer Albert Böck, an der Volksschule in Schielberg, A. Ettlingen.

III. Diensterledigungen.

An Volksschulen:

1. allgemein:

- a. an der Volksschule in Eutingen, A. Pforzheim, die Rektorstelle nach § 30 Sch.G.,
- b. an der Volksschule in Bruchsal: zehn Hauptlehrerstellen; das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu;

2. je eine Hauptlehrerstelle für Lehrer katholischen Bekenntnisses in:

- Altglashütten, A. Neustadt,
 Blasiwald, A. St. Blasien,
 Dossenheim, A. Heidelberg (zwei Stellen),
 Elchesheim, A. Rastatt,
 Forbach, A. Rastatt (die Stelle ist auch für eine Lehrerin geeignet),
 Fußbach, A. Offenburg,
 Griesbach, A. Waldkirch,
 Karlsdorf, A. Bruchsal,
 Knielingen, A. Karlsruhe,
 Linach, A. Billingen,
 Lörrach,
 Malsch, A. Ettlingen,
 Menzenschwand-Hinterdorf, A. St. Blasien,
 Möhringen, A. Engen,
 Mudau, A. Buchen,
 Raitenbuch, A. Neustadt,
 Rauenberg, A. Wertheim,
 Rohrbach, A. Eppingen,
 Säckingen,
 Schöllbronn, A. Ettlingen,
 Schwarzach, A. Bühl,

Steinmauern, A. Rastatt; die Stelle des ersten Lehrers ist zu besetzen,
Stetten, A. Waldshut,
Triberg,
Unterkirnach, A. Billingen,
Unterrittighausen, A. Tauberbischofsheim;

3. je eine Hauptlehrerstelle für Lehrer evangelischen Bekenntnisses in:

Adelsheim — zwei Stellen — (Wiederholung des Ausschreibens einer Stelle; vergleiche
Amtsblatt 1920 Nr. 29 Seite 292); die Stelle des ersten Lehrers ist erledigt,
Eppelheim, A. Heidelberg,
Gutingen, A. Pforzheim — drei Stellen —,
Guttenbach, A. Mosbach,
Hausen, A. Schopfheim,
Hilsbach, A. Sinsheim,
Ittersbach, A. Pforzheim,
Nonnenweier, A. Lahr,
Niedlingen, A. Lörrach,
Sachsenhausen, A. Wertheim,
St. Georgen, A. Billingen,
Schwehingen,
Sedenheim, A. Mannheim (wiederholt),
Tegernau, A. Schopfheim; Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts
ist erforderlich,
Weiler, A. Billingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis Schulamt
einzureichen.

Zurückgenommen wurde das Ausschreiben:

- a. von neun Hauptlehrerstellen an der Volksschule in Mannheim (Amtsblatt 1920 Nr. 31 Seite 341),
- b. einer Hauptlehrerstelle für einen Lehrer katholischen Bekenntnisses an der Volksschule in
Greffern, A. Bühl (Amtsblatt 1920 Nr. 31 Seite 341),
- c. einer Hauptlehrerstelle für einen Lehrer evangelischen Bekenntnisses:
an der Volksschule in Daisbach, A. Sinsheim (Amtsblatt 1920 Nr. 32 Seite 372) und
an der Volksschule in Gochsheim, A. Bretten (Amtsblatt 1920 Nr. 32 Seite 372).

IV. Todesfälle.

Gestorben sind:

Wilhelm Bernhard, Hauptlehrer an der Volksschule in Hausen, A. Schopfheim, am 6. Dezember 1920,
Edmund Beyer, Oberlehrer an der Volksschule in Heidelberg-Wieblingen, am 12. November 1920,
Johannes Böbel, Hauptlehrer an der Volksschule in Lairnbach, A. Wiesloch, am 31. Oktober 1920,
Edwin Dufner, Hauptlehrer an der Volksschule in Rommingen, A. Engen, am 30. Oktober 1920,
Fidel Hilpert, Hauptlehrer an der Volksschule in Säckingen, am 24. November 1920,
Friedrich Müßig, Hauptlehrer an der Volksschule in Mannheim, am 27. Oktober 1920,
Valentin Thum, Oberlehrer an der Volksschule in Karlsruhe, am 24. November 1920,

- Friedrich Würz, Hauptlehrer an der Volksschule in Adelsheim, am 19. November 1920,
Reinhard Booz, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt an der Volksschule in Merzhausen, A. Freiburg,
am 19. November 1920 daselbst,
Bernhard Henn, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt an der Volksschule in Distelhausen, A. Tauber-
bischofsheim, am 14. September 1920 daselbst,
Johannes Hommel, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt an der Volksschule in Niesern, A. Pforz-
heim, am 6. November 1920 daselbst,
Anton Leiblein, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt an der Volksschule in Lehen, A. Freiburg,
am 21. Oktober 1920 in Freiburg.

Gefallen sind im Kampfe um das Vaterland:

- Friedrich Horbach, Hauptlehrer an der Volksschule in Sachsenhausen, A. Wertheim, Leutnant
der Reserve, am 29. September 1918 (Todeserklärung),
Kaver Lederle, Hauptlehrer an der Volksschule in Mannheim, Landsturmmann, am 1. Juli
1916 (Todeserklärung).



Druck und Verlag von Walsch & Vogel in Karlsruhe.